

	Objekt: Bitterfelder Kruzifix
	Museum: Kreismuseum Bitterfeld Kirchplatz 3 06749 Bitterfeld-Wolfen (0 34 93) 40 11 13 kreismuseum@anhalt-bitterfeld.de
	Sammlung: Archäologische Sammlung
	Inventarnummer: B 189

Beschreibung

Spätomanisches Kruzifix, also Darstellung des ans Kreuz genagelten Christus, aus der Wüstung "Alte Stadt" bei Bitterfeld. Gefunden Ende der 1920er Jahre bei Bauarbeit im neu zu erschließenden städtischen Gebiet zwischen heutigen Goethe- und Schillerstraße, sogenanntes Dichterviertel, im Bereich des heutigen Theodor-Körner-Parkes. Figur als Bronze-guß auf einem Messingblech. Es fand vermutlich Verwendung als Vortrage- und Altarkreuz. Die Figur mißt 11,8 cm in der Höhe, seine maximale Breite beträgt 8,5 cm und seine maximale Tiefe 1,5 cm. Das unvollständige Kreuz mißt 12,5 x 15x 0,4 cm [h x b x t]. Das Kruzifix ähnelt laut Dr. Paul Grimm denen anderer Siedlungen und Wüstungen Mitteldeutschlands. Es ist vermutlich eine mitteldeutsche Arbeit aus Magdeburger Bronze-gußstätten (Magdeburger Gießhütte). Über Stilvergleiche läßt es sich in die Zeit um 1180 einordnen.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze, Messing / gegossen
Maße:	Figur: h: 11,8 cm; b: 8,5 cm; t: 1,5 cm .- Kreuz: h: 12,5 cm; b: 16,0 cm; t: ca. 0,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1180
	wer	
	wo	Magdeburg
Gefunden	wann	1927-1929
	wer	
	wo	Bitterfeld

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Alte Stadt (Wüstung) (Bitterfeld)

[Zeitbezug] wann 1150-1200

wer

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Bitterfelder Fläminger Societät

wo

Schlagworte

- Bronzeguss
- Kreuzigung Christi
- Kruzifix

Literatur

- Paul Grimm (1953): Zur Entstehung der Stadt Bitterfeld und ihrer Flur. In: Heimatkundliche Schriftenreihe des Stadtmuseums Bitterfeld (Heft 1). Bitterfeld